Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde

Präsident: vakant

Vizepräsidentin: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Sekretär: Martin Schönenberger, Skiliftweg 18, 8374 Oberwangen TG, Mobile 079 361 50 59, E-Mail: msb_007@hotmail.com

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: maret.andrea@gmail.com

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Büetigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel 1, 8805 Richterswil, Tel. 044 784 96 76, E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Sekretär/in gesucht

Der KBS sucht eine/n Sekretär/in, Mitglied Zentralvorstand KBS

- Hauptaufgabe ist das Verfassen der Sitzungsprotokolle von ca. 5 Sitzungen des Zentralvorstandes pro Jahr sowie der Delegiertenversammlung.
- Unabdingbare Voraussetzung sind sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der deutschen Sprache und das Beherrschen eines gängigen Textverarbeitungsprogramms, sowie regelmässiges Konsultieren der Mailbox.
- Von Vorteil sind Kenntnisse der Strukturen von SKG / KBS / Regionalgruppen und des Zuchtwesens.
- Fremdsprachkenntnisse sind erwünscht.

Für Auskünfte steht Ihnen Beatrice Raemy, b_raemy@bluewin.ch gerne zur Verfügung.

Zum Thema Gesundheit

Wohl kein anderes Thema bewegt im KBS so wie Gesundheit/Gesundheitsförderung des Berner Sennenhundes. Dies zeigt sich auch an den Kommentaren in der Umfrage. 68,5% der Teilnehmer sind sehr zufrieden oder zufrieden, 18% gaben keine Antwort, 13,5% sind wenig oder nicht zufrieden. Die wenig und nicht Zufriedenen verlangen betreffend Gesundheit mehrheitlich strengere Zuchtvorschriften. Einige Züchter hingegen befürchten, dass es für sie immer komplizierter wird und zusätzliche Anforderungen höhere Kosten verursachen.

Meinungen und Fakten

Wir danken allen Umfrageteilnehmern, die uns wertvolle Inputs gegeben haben, die wir gerne der Arbeitsgruppe Quo Vadis übergeben, damit diese in ihrer Arbeit berücksichtigt werden können. Einige Kommentare zeigen aber auch, dass trotz regelmässigen Informationen in den KBS-Medien Meinungen und Ansichten kursieren, die aus veterinärmedizinischer Sicht nicht zutreffen und klar widerlegt sind. Sie gehören deshalb nicht in die Zielsetzung von Quo Vadis. Da die Antworten für viele KBS-Mitglieder interessant sein dürfen, haben wir die wichtigsten Richtigstellungen zusammengefasst.

HD/ED – heute kein Problem mehr

HD und ED waren vor 50 Jahren ein grosses Problem bei den Berner Sennenhunden. Der KBS war nach dem Deutschen Schäferhunde-Klub der zweite Klub, der 1971 das Röntgenobligatorium der Hüfte für angehende Zuchthunde einführte. 1992 folgte das obligatorische Ellbogen-Röntgen. Hier war der KBS Pionier. Seit 2000 gehört der Berner Sennenhund gemäss Untersuchungen von Prof. Dr. Marc Flückiger von der veterinär-chirurgischen Klinik der Universität Zürich nicht mehr zu den Hunderassen, welche besonders HD-gefährdet sind.

Wer an der Tagung «20 Jahre Gesundheitsfonds» war oder in der Blässipost 11/2019 den Bericht gelesen hat, weiss, dass HD und ED heute in der Berner Sennenhunde-Zucht kein Problem mehr darstellen. Die Zahlen in der Dissertation «Auswirkungen eines strengeren Überprüfungsprogramms der Ellbogen- und Hüftdysplasie beim Berner Sennenhund in der Schweiz» von Sarah Drazovic sprechen für sich. Sogar Fachleute sind der Meinung, dass in diesem Bereich keine weiteren Schritte notwendig bzw. sinnvoll sind. Damit die guten Werte auch in Zukunft erhalten bleiben, darf aber keine Lockerung der jetzigen Vorschriften angestrebt werden.

Nur noch mit HD A und ED 0 züchten?

Diese Verschärfung ist absolut unnötig und würde keine Verbesserung der HD/ED-Auswertungen beim Berner Sennenhund bewirken. Im Gegenteil, dadurch würde viel wichtiges Genmaterial verloren gehen und anderen Erbkrankheiten Vorschub leisten. Für die Zucht ist nicht der Phänotyp, also das, was ein Hund zeigt, massgebend, sondern der Genotyp, das was der Hund weitervererbt. Deshalb arbeitet der KBS seit 1998 mit dem Zuchtwert von HD und ED. Bei einer Verpaarung muss darauf geachtet werden, dass ein bestimmter Wert nicht überschritten wird. Langfristige Auswertungen haben gezeigt, dass Zuchthunde mit HD B oder C bzw. ED 1 teilweise besser vererben, als solche mit HD A und ED 0. HD und ED sind zwar zu einem grossen Teil genetisch bedingt, Umweltfaktoren wie die Ernährung und die Belastung während des Wachstums, Unfälle, Überforderungen und so weiter können das Röntgenergebnis aber zusätzlich beeinflussen. Deshalb ist für die Zucht der Zuchtwert entscheidend.

Der Gen-Test für Degenerative Myelopathie DM ist praktisch 100% zutreffend

Der Erbgang für die Veranlagung einer Degenerativen Myelopathie ist relativ einfach. Daher kann mit dem DM-Gen-Test praktisch mit 100%iger Sicherheit vorausgesagt werden, welches Risiko für DM bei einer Verpaarung für die Welpen besteht. Mit einer gezielten Verpaarung kann das DM-Vorkommen bei der Nachzucht vermieden werden. Die Zuchtempfehlungen für Verpaarungen betreffend DM wurden in der Blässipost 10/2016 publiziert. Die Tabelle kann von der KBS-Homepage heruntergeladen werden: www.bernersennenhund.ch -> Gesundheit -> Antagène.

Eine bewusste Verpaarung, bei der aufgrund des Gen-Tests ein Risiko für eine DM-Belastung bei den Welpen besteht, ist unverantwortlich, wenn nicht sogar tierschutzrelevant.

Histiozytäres Sarkom HS – Das grösste Problem der Berner Sennenhunde-Zucht

Im Gegensatz zu vielen andern Krebsformen, die mehrheitlich durch Umweltfaktoren ausgelöst werden, ist das Histiozytäre Sarkom eine polygene Erbkrankheit. Der Krankheitsverlauf ist äusserst aggressiv, eine Behandlungsmöglichkeit gibt es (noch) nicht. Während HS bei anderen Hunderassen normalerweise selten vorkommt, ist es beim Berner Sennenhund sehr stark verbreitet und Ursache für die eher tiefe durchschnittliche Lebenserwartung. HS kann überall im Körper ausbrechen, auf jedem Organ, auf der Haut, in den Knochen. Daher ist es bei einer Krebs- oder Tumorerkrankung beim Berner Sennenhund extrem wichtig, medizinisch einwandfrei abzuklären, ob es sich um HS oder eine andere Krebsform handelt. Mit einer histologischen Abklärung werden somit automatisch auch andere Krebsarten eruiert. Die Aussage, der KBS würde sich nur um HS bemühen, um alle anderen Krebsformen nicht, ist also falsch. HS ist die häufigste Todesursache beim Berner Sennenhund und hat deshalb höchste Priorität betreffend Forschung und Bekämpfung.

HS-Risiko-Gen-Test

Es stimmt: der Antagène-HS-Gen-Test ist lediglich ein Risiko-Test. Hunde mit A-Index entwickeln mit einer 4-fachen Wahrscheinlichkeit kein HS, während Hunde mit C-Index mit einem 4-fach höheren Risiko an HS erkranken. Bisher wurden über 4000 Berner Sennenhunde getestet. Die Verteilung beträgt bisher 23,7% A-Hunde, 44,4% B-Hunde und 31,7% C-Hunde. Worauf ist nun bei einer Verpaarung zu achten? Nützt dieser Test den Züchtern überhaupt etwas?

Was nützt der HS-Gen-Test? HSIMS seit Februar 2019 im Einsatz

Um die Züchter bei der Wahl einer Verpaarung zu unterstützen, wurde das Tool HSIMS entwickelt. Dieses Programm ist seit Februar 2019 im Einsatz und steht den Züchtern kostenlos zur Verfügung. Bei einer vorgesehenen Verpaarung errechnet es die statistische Wahrscheinlichkeit der Nachkommen, den Index A, B, oder C zu erhalten. Somit hat der Züchter ein Selektionsmittel, um das Risiko für ein HS-Vorkommen bei der Nachzucht auf ein Minimum zu verringern. Diese Forschung wird weitergeführt, um diesen Test permanent zu verbessern. Die Aussage, der HS-Gen-Test sei nutzlos, trifft nicht zu.

Wie verwende ich HSIMS?

Um das Programm anwenden zu können, muss der Züchter seinen getesteten Hund freischalten. Auf unserer Homepage www.bernersennenhund.ch -> Gesundheit ->

Aktuelles wird jeder Schritt bzw. jeder Klick leicht verständlich erklärt. Bei Fragen und Unklarheiten stehen die ZuKo-Mitglieder jederzeit zur Verfügung.

Antworten auf Fragen, die in der Umfrage gestellt wurden

Was macht die GeKo?
Hier alles aufzuzählen, würde den Platz sprengen. Deshalb der Hinweis, wo diese Informationen zu finden sind: Die GeKo ist verpflichtet, jedes Jahr einen Jahresbericht abzugeben. Dieser wird in der Blässipost publiziert und muss von der DV abgenommen werden. Die GeKo informiert zusätzlich regelmässig in der Blässipost über ihre Aktivitäten. Wir bitten die Mitglieder, die Blässipost aufmerksam durchzulesen, dann ist diese Frage beantwortet. Auf der Homepage finden Sie unter Publikationen -> Blässipost jede Ausgabe der Blässipost als PDF-Datei und können so jederzeit auch ältere Ausgaben nachlesen, falls Ihre Printausgabe im Altpapier gelandet ist. Wichtige Informationen finden Sie auch unter www.bernersennenhund.ch - > Gesundheit.

Wieso weiss kein Tierarzt von den Anstrengungen?
Die GeKo hat die Tierärzte regelmässig mit einem Info-Blatt angeschrieben und auf unsere Projekte aufmerksam gemacht. Wegen der Papierflut, die jeder Tierarzt täglich erhält, wurden diese Info-Blätter meist von den Praxishilfen entsorgt, bevor die Tierärzte sie lesen konnten. Dank unserem GeKo-Mitglied Dr. med. vet, Nadine Stebler darf die GeKo neu auf der Homepage der Vereinigung der Kleintiermediziner VKM einen Newsletter publizieren und so über die Aktivitäten im KBS informieren. Es liegt an den Tierärzten, diese Infos zu lesen.

Was passiert mit dem Blut der Welpen?
Drüber wurde in der Blässipost 2018-05 ausführlich berichtet. Sie finden diese Ausgabe als PDF auf der KBS-Homepage www.bernersennenhund.ch -> Publikationen -> Blässipost -> Blässipost 2018-05.

Wann ist die Gesundheitsdatenbank fertig?
Die Antwort ist einfach: NIE! Es werden fortlaufend alle neu geworfenen Welpen und alle uns gemeldeten Gesundheitsdaten und Todesmeldungen erfasst. Bis jetzt sind gegen 5000 Berner Sennenhunde registriert, und selbstverständlich können die Daten jederzeit abgerufen werden. Alle Daten, die dem KBS in den letzten 20 Jahren gemeldet wurden, sind in der Gesundheitsdatenbank berücksichtigt. In der Blässipost 2018-05 wurde ausführlich über den Stand und den Sinn und Zweck der Gesundheitsdatenbank informiert. Sie finden diese Ausgabe der Blässipost als PDF auf der KBS-Homepage unter www.bernersennenhund.ch -> Publikationen -> Blässipost – Blässipost 2018-05.

Soll der Gesundheitsfonds der DV unterstellt werden?
Der Gesundheitsfonds war nie der DV unterstellt. Die DV nimmt lediglich die Jahresrechnung und den Jahresbericht ab. Der jährliche Beitrag der Mitglieder beläuft sich auf Fr. 5.00, dies ergibt pro Jahr einen ungefähren Beitrag von F. 5000.00 bis 5500.00. Bei Weitem höher sind die freiwilligen Zuwendungen von Berner Sennenhunde-Besitzern, Züchtern, Funktionären und der Rasse wohlgesinnten Gönner.

Der Gesundheitsfonds unterstützt wissenschaftlich fundierte und angezeigte Projekte und Studien, die der Gesundheit der Berner Sennenhunde dienen. Es wäre wohl schwierig bis unmöglich, an einer DV wissenschaftliche Projekte vorzustellen und gutheissen zu lassen. Zusätzlich würde mit diesem Prozedere wertvolle Zeit verloren gehen. Die damaligen Initianten des Gesundheitsfonds fanden es wichtig, dass die GeKo unabhängig agiert, denn medizinisch-wissenschaftlich ausgebildete Fachleute betrachten ein gesundheitliches Problem objektiver und aus einem anderen Blickwinkel als betroffene Züchter. Gerade diese Inputs aus Fachkreisen und deren Unabhängigkeit sind nötig, wenn sich der KBS nicht im Kreise drehen oder sich verrennen will.

Was bringt DogBase? Ist DogBase veraltet?
DogBase ist eine Zuchtdatenbank, die immer noch aktuell ist. Zweimal im Jahr wird ein Update durchgeführt. Man kann damit optimale Verpaarungen planen, die Zuchtwerte für HD, ED, und Langlebigkeit berechnen und den Inzuchtskoeffizient bestimmen. Die Todesursachen sind auch erfasst, werden aber nicht freigegeben. Auskünfte bezüglich Todesursachen können bei Natalie Assaf eingeholt werden. Leider wurden diese Daten mitunter missbraucht, um Züchterkollegen an Versammlungen blosszustellen. Dafür sind diese Auskünfte nicht gedacht. DogBase ist ein Programm, um Zuchtplanungen zu optimieren. Wie gut eine Zuchtdatenbank ist, hängt davon ab, wie viele Daten vorhanden sind. Die Qualität von DogBase wird also auch von den Meldungen der Nachzucht jedes Züchters mitgetragen.

Unterschied DogBase – Gesundheitsdatenbank:
DogBase liefert den Züchtern Daten von Zuchthunden, um optimale Verpaarungen zu wählen. Dieses Programm ist für Züchter offen. Bei der Gesundheitsdatenbank geht es um den gesundheitlichen Zustand der ganzen Population. Diese Daten dienen als Grundlage für medizinisch-wissenschaftliche Projekte. Zugang haben nur die GeKo-Mitglieder und Fachleute, die für Projekte und Studien beigezogen werden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in der Blässipost, die Sie als PDF auf der KBS-Homepage unter www.bernersennenhund.ch -> Publikationen -> Blässipost – Blässipost 2018-05 finden.

Zusammenarbeit mit dem Ausland
Seit über acht Jahren arbeitet das Hundegenetik-Team des CNRS in Rennes (Frankreich) an einer genetischen Studie über das Histiozytäre Sarkom beim Berner Sennenhund. Inzwischen wurden über 5100 Berner Sennenhunde aus ganz Europa und aus den USA erfasst. Einen solchen Gen-Test auszuarbeiten ist nicht nur mit viel Aufwand verbunden, es ist auch extrem teuer. Der KBS alleine könnte ein solches Projekt niemals bezahlen. Je mehr Daten erfasst werden, desto aussagekräftiger sind die Resultate. Mit der weltweiten Zusammenarbeit werden zudem auch die unterschiedlichsten Abstammungen berücksichtigt.

Risiko-Gen-Test von Antagène im Vergleich zum Genom-Test des SSV
Die Analyse, die Antagène anhand einer grossen Anzahl von Proben von betroffenen und alten gesunden Hunden inzwischen vorgenommen hat, ermöglichte die Lokalisierung von Regionen des Genoms, die an dieser Erkrankung beteiligt sind und genetische Marker identifiziert, die mit dem Risiko, diese Erkrankung zu entwickeln und weiterzugeben, assoziiert sind. Die Gene in diesen Regionen werden weiter untersucht.
Beim DISTL-Test des SSV werden keine einzelnen Marker, sondern das gesamte Genom bestimmt, um den Zuchtwert Lebenserwartung festzusetzen. Ein Vergleich zwischen diesen zwei Tests ist deshalb nicht möglich.

Jeder trägt Verantwortung
Ein Kommentar, der bei der Umfrage vermerkt wurde, bringt es auf den Punkt. Deshalb möchten wir diese Aussage eins zu eins übernehmen: (Zitat):
«Gesundheit geht alle an. Projekte und Datenbanken machen erst Sinn, wenn die Mehrheit der Besitzer und Züchter wirklich mitziehen und nicht nur das Minimum machen. Studien lassen nur Aussagen über die untersuchten Hunde zu. Sind das wenige, dann kann man daraus schlicht nichts Verlässliches über die Situation in der Rasse sagen.»

Für Gesundheit und Langlebigkeit der Berner Sennenhunde ist weder die Zuchtkommission noch die Gesundheitskommission alleine verantwortlich. Es liegt an den Züchtern, das Wissen und die Daten, die ihnen zur Verfügung gestellt werden, sinnvoll zu nutzen. Jeder Berner Sennenhunde-Besitzer kann mithelfen, wenn er die Gesundheitsdaten seines Hundes meldet. Jeder trägt Verantwortung!

Erstes Treffen der AG Quo Vadis

Am 23. Januar 2020 trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Quo Vadis zum ersten Mal zu einer offiziellen Sitzung. Thomas Züger, Beatrice Raemy und Bernadette Syfrig begrüssten die motivierten Mitglieder und übergaben ihnen alle benötigten Unterlagen. Dann zog sich das Vorbereitungs-Trio zurück. Von nun an soll die Arbeitsgruppe Quo Vadis selbstständig und ohne den Einfluss von KBS-Vorstandsmitgliedern oder Funktionären arbeiten können.
Die Arbeitsgruppe wird fortlaufend über ihre Etappenziele informieren. Wir sind überzeugt, dass sie uns bald ihre ersten Ideen und Vorschläge unterbreiten werden. Ein herzliches Dankeschön den engagierten Mitgliedern für ihren Einsatz!

→ → → *Fortsetzung auf Seite 34*

KBS Klubsieger Arbeitshunde 2019

Es ist immer wieder eine Freude, einen Berner Sennenhund motiviert und freudig neben seinem zweibeinigen Begleiter zu sehen. Es macht doch immer wieder Spass, etwas mit seinem vierbeinigen Freund zu unternehmen, und genau als das sollten das Training und die Wettkämpfe auch angesehen werden.
Wenn man mit seinem Hund mit viel Lob trainiert, auch mal bereit ist, einen Schritt zurück zu gehen, dann wird er mit Freude mit uns arbeiten.
Auf die verschiedenen Aufrufe, die Resultate der absolvierten Prüfungen, Helfereinsätze und Altersfrischewettbewerbe einzureichen, trafen zuletzt doch noch viele Meldungen ein.
Bei den Einsendungen zeigt sich, dass die Prüfungen, die unter der Kommission Polydog laufen (RallyObedience, SpassSport), weiterhin im Aufwind sind.

Begleithund
2019 war ein erfolgreiches Jahr für unsere BH-Sportler. Gleich 4 Paaren gelang es, die Begleithunde-1-Prüfung zu bestehen. Allen voran Carmen Wüthrich mit Nice vom Stieracker (Besitzerin Ursula Flückiger), die mit 291 Punkten die Prüfung mit einem «vorzüglich» abschliessen konnten und somit Klassensieger in dieser Sparte wurden. In der Klasse 2 konnte Monika Emmenegger mit ihrem Orlando vom Stieracker die Prüfung mit einem «sehr gut» absolvieren und so Klassensieger 2019 werden.

Fährtenhund
Der Trainingsaufwand, um einen Hund in der Sparte Fährtenhund führen zu können, ist enorm. Braucht man doch für eine Fährte in der Klasse FH15 3 ein Gelände, das 1800 Schritte fasst, die 7 Winkel (davon mind. 2 Spitzwinkel) und einen Bogen beinhalten müssen. Ausserdem müssen auf der Fährte die 7 ausgelegten Gegenstände gefunden werden. Diese Fährte muss 180 Minuten liegen, und 30 Minuten vor der Ausarbeitung wird am Prüfungstag auch eine Verleitfährte gelegt. Idealerweise hat man einen Trainingspartner, der einem diese Fährte legt, denn am Prüfungstag ist es auch eine sogenannte Fremdfährte. Auch dieses Jahr ist es Margrith Bigler mit ihrer Nera von Uetigen gelungen, an drei Prüfungen eine solch anspruchsvolle Fährte zu bestehen.

Obedience
In der Sparte Obedience (Gehorsam) startete 2019 nur das Paar Hannelore Kaspers mit ihrem Gaspar-Rusty von der Bärenpforte. Sie zeigte mit ihrem Rusty eindrücklich, dass auch ein Berner Sennenhund in der 3er-Klasse erfolgreich geführt werden kann. Die beiden haben an verschiedenen 3er-Prüfungen sowohl in der Schweiz wie auch in Deutschland teilgenommen. Als Exoten an der Rahmenprüfung der SM erhielten sie sogar einen Beitrag im «Hunde».

SpassSport
Obwohl, wie es der Name der Sportart sagt, der Spass im Vordergrund steht, braucht es auch hier eine ernsthafte Vorbereitung. Dieses Jahr gelang es Ursula Lenggenhager mit ihrem Quando von Breitland, den Klassensieg in der Klasse A zu erringen. In den Klassen B2 und B+ wurde einmal mehr Ursula Montinaro mit ihrer Kyra-Luna vom Breitland Klassensieger.

RallyObedience
Mittlerweile gibt es wohl keinen RallyObedience-Wettkampf in der Schweiz mehr, an dem man keinen Berner Sennenhund antrifft. Dieses Jahr gelang es sogar, beim KV Uri in Erstfeld, in der Klasse 1 das ganze Podest mit Berner Sennenhunden zu besetzen. In der Klasse Beginners konnte Brigitte Lendenmann mit ihrem Amigo vom Tatzenglück den Klassensieg für sich beanspruchen. In der Klasse 1 war wiederum kein Vorbeikommen an Ursula Lenggenhager mit ihrem Quando vom Breitland. Die Konkurrenz rückt aber auf. In der schon sehr anspruchsvollen Klasse 2 startete Bernadette Syfrig mit ihrem Be Yesper van de Bernertuin und hat ihre beste Prüfung mit 196 von 200 Punkten absolviert.

Mobility
Mobility besteht aus einem Parcours mit 15 Hindernissen (ausgelesen aus 18 möglichen). Für jedes Hindernis steht dem Team 1 Minute zur Verfügung. Ein Mobility-Parcours wird mit Bestanden oder Nichtbestanden gewertet. Ursula Lenggenhager mit ihrem Quando vom Breitland und auch Ursula Montinaro mit ihrer Kyra-Luna vom Breitland konnten einen solchen Parcours erfolgreich absolvieren.

KBS-Leistungssieger
Um Leistungssieger zu werden, braucht es drei Prüfungen, die der TKGS unterstellt sind. Zwei davon müssen mit AKZ bestanden sein. Dieses Jahr gelang das Margrit Bigler mit ihrer Nera vom Uetigen, die 3 FH15-3-Prüfungen mit AKZ bestanden haben.

KBS-Spezialpreis für besondere Leistungen
Hannelore Kaspers mit ihrem Gaspar-Rusty von der Bärenpforte zeigt in der Klasse Obedience 3, dass auch ein Berner Sennenhund in einer höheren Klasse bestehen kann. Sie startet mit Rusty sowohl in der Schweiz wie auch in Deutschland erfolgreich und macht so positive Werbung für unsere Rasse. Ausserdem konnte sie 2019 in Deutschland auch eine IBGH-3-Prüfung bestehen. Wir gratulieren den beiden für die tollen Leistungen.

Nationales Hundehalter-Brevet
Auch 2019 wurde das Nationale Hundehalter-Brevet von vier Teams bestanden. Die Absolventen zeigen an der Prüfung, dass sie ihren Hund in den verschiedensten Alltagssituationen sicher führen können.

Altersfrischewettbewerb
Dieses Jahr nahmen gleich vier Berner Sennenhunde am Altersfrischewettbewerb teil. In der Klasse C-L (grosse Hunderassen über 13 Jahre) konnte Luana vom Waldiweiler von Marianne Zeuner mit ihren 13 Jahren 11 Monaten und 19 Tagen den dritten Platz belegen. In der Klasse A – L (grosse Hunderassen über 9 Jahre) konnten folgende 3 Hunde überzeugen: Jazz Diva vom Grabenacher 9 Jahre 11 Monate 28 Tage mit Natalie Assaf, Wally vom Ammenmätteli 9 Jahre 6 Monate und 1 Tag mit Barbara Zaugg und Kyra-Luna vom Breiland 9 Jahre 3 Monate 28 Tage mit Ursula Montinaro. Es freut uns immer wieder, wenn ältere Berner Sennenhunde noch so «zwäg» sind.

Helferhunde
Charlotte Stocker mit ihrer Pearl vom Stieracker konnte dieses Jahr die Ausbildung zum Therapiehund beim Verein Therapiehunde Schweiz VTHS erfolgreich abschliessen. Sie leisten seit der bestandenen Prüfung verschiedene Einsätze sowohl im Kindergarten wie auch in einem Alterszentrum. Andrea Maret mit ihrer Ginger de Marais Champagne konnte 2019 erfolgreich das Programme de Prevention des morsures dans les Classes (Prevent a Bite) abschliessen. Die beiden haben alle drei Prüfungen bestanden und können nun Präventionsarbeit in Schulklassen und Kindergärten betreiben.

Der KBS ist stolz auf seine Mitglieder, die ihre Hunde in den unterschiedlichsten Sparten vorstellen und so auf die Vielseitigkeit unserer Berner Sennenhunde hinweisen. Wir gratulieren allen Teams an dieser Stelle herzlich zu den super Leistungen.

Rangliste der Arbeitshunde KBS 2019

KBS-Leistungssieger
Nera von Uetigen mit Margrith Bigler, 3 FH15 3 Prüfungen: 80 P. AKZ, 77 P. AKZ und 70 P. AKZ.

KBS-Spezialpreis für besondere Leistungen
Gaspar-Rusty von der Bärenpforte mit Hannelore Kaspers, Obedience Klasse 3: diverse Platzierungen in der Schweiz und in Deutschland, u.a. 251.5 P. AKZ sehr gut und 234.5 P. AKZ sehr gut.

Begleithund 1
1. Rang Klassensieger: Nice vom Stieracker mit Carmen Wüthrich, 291 P., v AKZ
2. Rang: Cayo von Thungschneit mit Margrit Bachmann, 270 P, sg AKZ
3. Rang: Pearl vom Stieracker mit Charlotte Stocker, 266 P., g AKZ
4. Rang: Brunello von Ricciolonero mit Natalie Gehrig, 248 P. g AKZ

Begleithund 2
Im Rang, Klassensieger: Orlando vom Stieracker mit Monika Emmenegger, 275 P., sg AKZ

Mehrkampf Begleithund 1
1. Rang: Chabba vom Sunnepärkli mit Hanni te Beest, 197 P.
2. Rang: Cayo vom Thungschneit mit Margrit Bachmann, 182 P.

Mehrkampf Begleithund 2
1. Rang: Orlando vom Stieracker mit Monika Emmenegger, 182 P.
2. Rang: Nice vom Stieracker mit Carmen Wüthrich, 172 P.

Klassensieger 2019 SpassSport B2 und B+: Kyra-Luna vom Breitland. Als 9-jährige Hündin hat sie auch am Altersfrischewettbewerb teilgenommen.

Mit drei Prüfungen im FH15 3 ist Nera von Uetigen Klassensieger 2019 in dieser Disziplin und KBS-Leistungssieger 2019.

Gaspar-Rusty von der Bärenpforte ist Klassensieger 2019 im Obedience 3. Er startete nicht nur in der Schweiz an verschiedenen Wettkämpfen, sondern war auch in Deutschland erfolgreich. Deshalb wird ihm ein Spezialpreis übergeben.

Orlando vom Stieracker zeigte eine sehr eindrucksvolle BH-2-Prüfung und ist Klassensieger 2019 in dieser Disziplin.

Quando vom Breitland ist Klassensieger 2019 der Disziplinen RallyObedience 1 und SpassSport A.

Fährtenhund15 3
Im Rang, Klassensieger: Nera von Uetigen mit Margrith Bigler, 80 P., g AKZ

Obedience 3
Im Rang, Klassensieger: Gaspar-Rusty von der Bärenpforte mit Hannelore Kaspers, 251.5 P. sg

SpassSport Stufe A
1. Rang, Klassensieger: Quando vom Breitland mit Ursula Lenggenhager, 24 P. Gold
2. Rang: Ruwani vom Breitland mit Ursula Montinaro, 24 P. Gold*
**älterer Hund hat Vorrang*

SpassSport B2
Im Rang, Klassensieger: Kyra-Luna vom Breitland mit Ursula Montinaro, 29 P. Silber

SpassSport B+
Im Rang, Klassensieger: Kyra-Luna vom Breitland mit Ursula Montinaro, 33 P. Gold

RallyObedience Beginners
1. Rang, Klassensieger: Amigo vom Tatzenglück mit Brigitte Lendenmann, 197 P., Gold
2. Rang: Unbelievable Hugo vom Grabenacher mit Brigitte Lendenmann, 187 P., Silber

RallyObedience Klasse 1
1. Rang, Klassensieger: Quando vom Breitland mit Ursula Lenggenhager, 200 P., Gold
2. Rang: Be Yesper van de Bernertuin mit Bernadette Syfrig, 197 P., Gold
3. Rang: Amigo vom Tatzenglück mit Brigitte Lendenmann, 196 P., Gold
4. Rang: Orlando vom Stieracker mit Monika Emmenegger, 193 P., Gold

RallyObedience Klasse 2
Im Rang, Klassensieger: Be Yesper van de Bernertuin mit Bernadette Syfrig, 196 P., Gold

Mobility
Kyra-Luna vom Breitland mit Ursula Montinaro, bestanden
Quando vom Breitland mit Ursula Lenggenhager, bestanden

Nationales Hundehalter-Brevet
Alvin vom Nieseblick mit Renate Sollberger
Chilly Camille vom Luegblick mit Ursula Rossi
Kopachinskaja Sissy Naya vom Schwandedörfli mit Barbara Zaugg
Odessa vom Vielbringerhof mit Katja Stoller

Altersfrischewettbewerb
Kategorie C-L, 3. Rang: Luana vom Waldiweiler, 13 J. 11 Mt. 19 Tg. B: Marianne Zeuner
Kategorie A-L: Jazz Diva vom Grabenacher, 9 J. 11 Mt. 28 Tg. B: Natalie Assaf
Kategorie A-L: Wally vom Ammenmätteli, 9 J. 6 Mt. 1 Tg. B: Barbara Zaugg
Kategorie A-L: Kyra-Luna vom Breiland, 9 J. 3 Mt. 28 Tg B. Ursula Montinaro

Ausbildung zum Therapiehund

Pearl vom Stieracker mit Charlotte Stocker, Therapiehundeausbildung VTHS. Abschlussprüfung 10. September 2019 in Rüschlikon. Einsätze im Alterswohnheim und im Kindergarten.
Ginger de Marais Champagne mit Andrea Maret, Programme de Prevention des morsures dans les Classes (Prevent a Bite). Abschluss 2020 in Sion, Präventionseinsätze in Schulen und Kindergärten.
An der KBS Delegiertenversammlung am 21. März 2020 wird allen Einsendern eines Prüfungsresultates ein spezieller Preis übergeben. Wir bitten die erfolgreichen Hundeführer, das Präsent persönlich abzuholen oder jemanden zu beauftragen, den Preis für sie entgegenzunehmen. Es werden keine Preise versendet.
Weitere Klassensieger der Arbeitshunde werden in der Blässipost 3/2020 bildlich vorgestellt.

Brigitte Lendenmann

Jahresbericht 2019

Das Jahr 2018 hat mit Quo Vadis aufgehört, und während dem ganzen 2019 war Quo Vadis ein Thema, das uns auch noch im neuen Jahrzehnt beschäftigen wird. Auch im

Jahr 2019 galt es wieder ein Jubiläum zu feiern, und zwar das 20-jährige Bestehen des Gesundheitsfonds.

Aber der Reihe nach:

Zentralvorstand
Der Zentralvorstand erledigte seine Geschäfte im Jahr 2019 in fünf ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen. Nach der Ablehnung der überarbeiteten Statuten an der DV 2019 wurde an einer ausserordentlichen ZV-Sitzung das weitere Vorgehen beschlossen, und da war nicht nur das weitere Vorgehen bezüglich Quo Vadis ein Thema; durch die Ablehnung der Statuten war auch die Anbindung an die Mitgliederdatenbank der SKG rechtlich nicht abgesichert.
An dieser Sitzung beschloss der ZV, dass mit Hochdruck die Arbeiten für eine mögliche Strukturänderung KBS an die Hand zu nehmen sind. Des Weiteren wurde beschlossen, ein Datenschutzreglement zu erarbeiten, damit die rechtlichen Grundlagen für die Überführung der Mitgliederdaten in die SKG Mitgliederdatenbank gegeben sind. Ebenfalls wurde beschlossen, alle Mitglieder diesbezüglich einzeln anzuschreiben und allen die Gelegenheit zu geben, diesem Reglement zuzustimmen oder es abzulehnen. Wie an der DV vorgeschlagen, werden die KBS-Geschäfte bis zur nächsten DV (Wahlen) durch die amtierende Vizepräsidentin wahrgenommen. Ebenfalls wird auf Vorschlag des ZVs Thomas Züger als Gast während 2019 an den ZV Sitzungen teilnehmen, um ihm einen besseren Einblick in die Arbeiten des Zentralpräsidenten zu geben.
Um die Vizepräsidentin zu entlasten, wurden die ZV-Sitzungen 2019 jeweils von einem RG-Präsidenten oder von Thomas Züger geleitet. Die Sitzungen verliefen in einem sehr angenehmen, speditiven und konstruktiven Rahmen, und ich möchte allen Mitgliedern des ZV für ihren Einsatz, die ausgezeichneten Sitzungsleitungen, ihre wertvolle Mitarbeit und sachdienlichen Diskussionen danken.

Gesundheitskommission
Ein zukunftsweisender und wichtiger Schritt wurde mit der Annahme des Antrages zur Einrichtung eines Fonds zur Förderung der Gesundheit beim Berner Sennenhund anlässlich der Delegiertenversammlung vom März 1999 gemacht. Eine überwältigende Mehrheit der Delegierten sprach sich damals für diese sinnvolle Einrichtung aus. Mittlerweile darf der Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde bereits auf 20 Jahre Bestehen seines Gesundheitsfonds zurückblicken.
Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, lud die Gesundheitskommission die KBS-Mitglieder zur Teilnahme an einer Tagung ein. Es sollten Themen zur Sprache kommen, die auch für Familienhundebesitzer interessant sind und nicht nur für Züchter. Eine besondere Freude war es, an dieser Tagung auch zwei Gründungsmitglieder, Martha Cehrs und Otto Rauch, der auch der erste Präsident der Gesundheitskommission war, begrüssen zu dürfen. Der interessante Tag fand bei einem reichhaltigen Apéro sein Ende. Ausführlicher Bericht Blässipost 11-2019.
Ende Jahr durfte die GeKo in der Person von Dr. Sarah Drazovic ein neues Mitglied willkommen heissen. Somit wird die GeKo wieder durch eine zweite Tierärztin verstärkt. Sarah Drazovic ist den Besuchern der Gesundheitsfonds-Tagung bekannt als Referentin zum Thema: Auswirkung einer Verschärfung des Röntgenobligatoriums für Hüft- und Ellbogendysplasie bei Schweizer Berner Sennenhunden.
Den Mitgliedern der GeKo herzlichen Dank für ihren Einsatz und weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit.
Detaillierter Bericht zu den Tätigkeiten der GeKo im 2019 können dem Jahresbericht von Andrea Maret entnommen werden (Hunde 3/2020).

Zuchtkommission
2019 wurden 3 Körungen durchgeführt. Die 2. Körung im August wurde zum ersten Mal auf dem Platz der Kynologischen Gesellschaft in Zofingen durchgeführt. Mit Susan Schaffner und Chantal Baumgartner, die 2019 die Abschlussprüfung im KBS bestanden haben, stehen uns neu zwei weitere Verhaltensrichter zur Verfügung.
Den Mitgliedern der ZuKo vielen Dank für den unermüdliche Einsatz zum Wohle unseres Berner Sennenhundes.
Über die Tätigkeiten der ZuKo berichtet Andrea Maret detailliert in ihrem Jahresbericht (Hunde 3/2020).

Datenschutz-Reglement
Thomas Züger hat dem ZV innert Monatsfrist ein Datenschutz-Reglement unterbreitet, welches zusammen mit einem entsprechenden Brief im Mai 2019 an alle KBS-Mitglieder versandt wurde. Es bestand die Möglichkeit, die Freigabe seiner Daten an die SKG zu unterbinden. Gerade einmal 9 KBS-Mitglieder haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.
Somit konnten die Mitgliederdaten zeitgerecht an die SKG abgegeben werden. In der Zwischenzeit wurden die Mitglieder in die SKG-Datenbank migriert, und seit Anfang 2020 können die ersten Gehversuche mit der SKG-Datenbank gemacht werden. Ohne die speditive und tatkräftige Unterstützung von Thomas Züger wäre dies in der kurzen Zeit beinahe nicht umsetzbar gewesen.

Erziehung und Ausbildung
Ein weiteres Mal fand am 4. Mai 2019 in Kaisten auf dem Übungsplatz des KV Chriesiland der legendäre Harry-Meister Kurs statt zum Thema: «Frei an der Leine». Der ausführliche Bericht kann in «Hunde 6/2019» nachgelesen werden.
Im Herbst 2019 fand auch die beliebte Bäriwoche in Birkendorf im Schwarzwald statt – das letzte Mal unter der kundigen Leitung von Ursula Flückiger und ihrem Team. Ich durfte dem Leiterteam im Namen des KBS ihren Einsatz in den vergangenen Jahren verdanken und ein Erinnerungspräsent übergeben. Der ausführliche Bericht wurde durch eine Erstmals-Teilnehmerin an der Bäriwoche verfasst, er erschien in der Blässipost 11-2019, herzlichen Dank für diesen Spontaneinsatz!

Ausstellungen
Zusätzlich zur Klubschau wurde in Aarau, Kreuzlingen und Genf je eine internationale Hundeausstellung durchgeführt. Auch an solchen Anlässen braucht es helfende Hände aus dem KBS. Mein Dank geht an die Damen vom Ausstellungs-Team Beatrice Eggimann und Julia Jossi. Katja Stoller ist 2019 aus dem Team ausgeschieden und konnte durch Nicole Rubi von der RG Bern ersetzt werden. Herzlichen Dank Katja für Deinen Einsatz und Nicole wünsche ich viel Spass als neues Mitglied in diesem Team. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an alle, die immer wieder in der Funktion als Ringpersonal für die SKG-Ausstellungen und die Klubschau im Einsatz waren.

Redaktion Blässipost/Cynologie, Webmaster und Öffentlichkeitsarbeit
Kurz nach der DV 2019 konnte die von Nathalie Aeschbacher neu gestaltete Homepage aufgeschaltet werden. Neu kann zwischen deutscher und französischer Sprache gewählt werden. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren und so immer auf dem neuesten Stand zu sein. Die immense Arbeit, die Nathalie Aeschbacher, Bernadette Syfrig und Matthieu Cuendet (für die entsprechenden Übersetzungen) geleistet haben, damit die neue Homepage innert kürzester Zeit aufgeschaltet werden konnte, möchte ich hier ganz speziell herzlich verdanken.
Herzlichen Dank auch an Bernadette Syfrig, die unermüdlich dafür sorgt, dass die Blässipost interessant ist und alle ihre Beiträge rechtzeitig abliefern. Matthieu Cuendet für alle Übersetzungsarbeiten, die er rechtzeitig an die infochiens zur Publikation weiterleitet, und nicht zuletzt an Nathalie Aeschbacher, die im vergangenen Jahr nicht nur intensiv an der Homepage gearbeitet hat, sondern uns auch bei der Gestaltung und Auswertung des Fragebogens Quo Vadis unterstützt hat.

Sponsoring
Der Wegfall unseres langjährigen Sponsors Biomill Ende 2018 öffnete die Türen zu einem neuen Sponsor. Dieser konnte in der Firma Royal Canin gefunden werden, vorerst für das Jahr 2019. Von Seiten KBS aber auch von Seiten Royal Canin gibt es für dieses erste Jahr nur Positives zu berichten. Der Partnerschaftsvertrag wird im Januar 2020 für weitere zwei Jahre verlängert, und wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme Partnerschaft.

Ballenberg
Auf Einladung des Freilichtmuseums Ballenberg waren die Berner Sennenhunde am 25. und 26. Mai 2019 beim Familientag im Freilichtmuseum zu Gast. Unter der Leitung von Carol Schmid von der RG Dürrbach und unterstützt von Mitgliedern der Regionalgruppen Dürrbach und Bern fanden sich zahlreiche Mitglieder mit Bäris und Wägeli, trotz durchzogenen Wetteraussichten, am Besammlungsort ein und bescherten den Besuchern des Freilichtmuseums schöne Momente. Herzlichen Dank allen Teilnehmern für die Teilnahme an diesem Anlass. (Hunde 7-8/2019)
Nach dem erfolgreichen Wochenende im 2019 wurde der KBS erneut angefragt, im Mai 2020 wieder mit Bäris am Familientag im Freilichtmuseum teilzunehmen. Carol Schmid, RG Dürrbach, wird auch für das kommende Jahr die Gesamtleitung und Ko-

ordination übernehmen. Reservieren Sie sich das Wochenende vom 23./24. Mai 2020 für einen Besuch im Feillichtmuseum Ballenberg. KBS-Mitglieder, die mit ihrem Hund daran teilnehmen möchten, melden sich bei Carole Schmid, RG Dürrbach.

KBS Klubschau 2019

Die Klubschau 2019 wurde durch die Mitglieder der RG Zentralschweiz in einem familiären Rahmen durchgeführt. Nach etlichen Jahren mit Traumwetter musste es schon wieder einmal feucht werden! Obwohl die Wetter-Aussichten schlecht waren, verschonte der ganz grosse Regen den Tag der Klubschau und hinderte die Teilnehmer und Organisatoren nicht daran, an einer gemütlichen Klubschau teilzunehmen.
Der detaillierte Bericht und der Bericht aus Sicht einer Richterin können in der Blässipost 10-2019 nachgelesen werden.
Der organisierenden RG Zentralschweiz und Sandra Berger vom Care-Team Ausstellungen herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz!

Quo Vadis

Wie zu Beginn schon angesprochen, war Quo Vadis KBS ein Thema, das uns das ganze Jahr beschäftigt hat und auch noch eine Weile tun wird. Zur ZV-Sitzung vom Juni 2019 wurden nebst den RG-Präsidenten zwei Vertreter der RG Bern und Dürrbach eingeladen, um ihre Wünsche bezüglich Statuten und Strukturveränderung einzubringen. Der ZV beschloss anschliessend in seiner August-Sitzung, eine Umfrage bei allen Mitgliedern durchzuführen. Diese Umfrage wurde innert drei Wochen durch das Team Thomas Züger, Bernadette Syfrig und Beatrice Raemy mit tatkräftiger Unterstützung von Nathalie Aeschbacher und Andrea Maret (Übersetzung Französisch) umgesetzt und allen Mitgliedern per E-Mail oder, wo nicht vorhanden, per Post zugestellt. Erfreulich war der Rücklauf von rund 28% der versandten Fragebogen (üblicherweise ist bei Umfragen mit einem Rücklauf von 12–15% zu rechnen). An der zweiten a.O. Sitzung im Oktober 2019 wurden die Spielregeln für die Teilnehmer in der Arbeitsgruppe Quo Vadis festgelegt. Von den Interessenten für eine Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe sollten die RGs und die KBS-Einzelmitglieder eine Vertretung für die Arbeitsgruppe bestimmen. Ausgeschlossen zur Teilnahme sind alle Funktionäre und Amtsinhaber im KBS. Die Initialsitzung für die Arbeitsgruppe findet im Januar 2020 statt. Schon heute wünsche ich der Arbeitsgruppe gutes Gelingen bei ihrer Arbeit und bedanke mich bei den Teilnehmern im Voraus für den zu leistenden Einsatz. Bei Bernadette Syfrig und Thoms Züger bedanke ich mich für die Unterstützung bei Erstellen und Versand des Fragebogens und der anschliessenden Aufarbeitung für die Arbeitsgruppe.

Abschliessend möchte ich allen, die 2019 in einer Regionalgruppe oder als Funktionär des KBS tätig waren, herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz danken. Besonderer Dank gilt all jenen, die mich auch in diesem Jahr unterstützt haben. Allen wünsche ich ein glückliches und erfreuliches Jahr.

Beatrice Raemy, Vizepräsidentin KBS